

Die IQ Servicestelle Berufsbezogenes Deutsch ist ein Angebot von **FRESKO e.V. – Verein für Bildungs- und Kulturarbeit** im Rahmen des Hessischen Landesnetzwerks „Integration durch Qualifizierung (IQ)“.

Im Berufsalltag haben die unterschiedlichen Akteur*innen – Lehrkräfte für Deutsch als Zweitsprache (DaZ), Ausbilder*innen, Beratende u. a. – mit einer Vielzahl von Herausforderungen im Zusammenhang mit der sprachlichen Integration von Migrant*innen in den Arbeitsmarkt zu tun.

Die Servicestelle greift die sich hier ergebenden Fortbildungsbedarfe auf und bietet Fortbildungen unterschiedlicher Formate an. Dabei orientiert sie sich an den Schulungen, die von der IQ Fachstelle Berufsbezogenes Deutsch für die Landesnetzwerke entwickelt wurden.

Die Fortbildungsreihe „Deutsch am Arbeitsplatz“ wurde mit den Ergebnissen des „Language for Work“-Netzwerks am „European Center for Modern Languages“ (ECML) des Europarats ergänzt und wird stetig aktualisiert.

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

Referentinnen

Dott. Matilde Grünhage-Monetti, Dott. Silvia Miglio.

Informationen und Kontakt

Kathrin Komora
FRESKO e.V. – Verein für Bildungs- und Kulturarbeit
Rheinstr. 36
65185 Wiesbaden

Tel.: +49 (0)611-408074-40 oder -41

E-Mail: k.komora@fresko.org

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über die Webseite der IQ Servicestelle Berufsbezogenes Deutsch
<http://fresko.org/iq-servicestelle-berufsbezogenes-deutsch>

Bitte füllen Sie das dort hinterlegte Anmeldeformular aus und mailen Sie dieses an k.komora@fresko.org.

Anmeldung bis zum 03.03.2022

www.fresko.de
www.hessen.netzwerk-iq.de

Fotos:

Titel: AdobeStock/WavebrakMediaMicro

S. 2: Language for Work Netzwerk, EFSZ des Europarats / European Centre for Modern Languages of the Council of Europe / Mara Monetti



Arbeitsplatzbezogene Deutschkurse in Unternehmen

Zweitsprachförderung in Betrieben

Fortbildungsreihe
Beginn am 11. März 2022

FRESKO e.V., Wiesbaden

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.

Berufsbezogener DaZ-Unterricht im Virtuellen Klassenzimmer

Die Zweitsprache Deutsch dort fördern, wo sie genutzt wird: am Arbeitsplatz

Betriebe sind Kommunikationsorte. Eine gemeinsame Sprache der Beschäftigten – meistens Deutsch – wird gebraucht, „um die Arbeit verständlich zu machen, die Qualität herzustellen, Ziele zu vermitteln und Arbeitsabläufe zu gewährleisten“, so ein Betriebsleiter.

Arbeitsbegleitende Zweitsprachförderung bietet Beschäftigten mit Deutsch als Zweitsprache – auch den weniger Qualifizierten – durch die Nähe zur Praxis eine reale Chance, ihr Deutsch zu verbessern: In der Praxis wird gelernt und geübt, was gebraucht wird. Verbesserte Deutschkenntnisse nutzen auch dem Betrieb. „Die Vorteile sind, dass die Kolleg*innen jetzt viel flexibler einsetzbar sind“, so zieht ein Personalleiter Bilanz eines betriebsinternen DaZ-Kurses.

Warum diese Qualifizierungsreihe?

Deutschkurse in Unternehmen unterscheiden sich von denen, die bei einer Sprachschule oder bei einem Bildungsträger stattfinden: Unterschiedliche Erwartungen und Zielsetzungen der Unternehmen als Auftraggeber sowie der Teilnehmenden sind einzubeziehen. Die sprachlich-kommunikativen Anforderungen müssen erfasst, Unterrichtsmaterialien selbst entwickelt oder an den betrieblichen Kontext angepasst werden. Dies erfordert eine andere Herangehensweise als bei sonstigen berufsbezogenen Deutschkursen. Die Fortbildung vermittelt Ansätze, mit denen DaZ-Lehrkräfte den besonderen Chancen und Herausforderungen von Beschäftigtenkursen begegnen können.



Einführung

- Inhalte und Rahmenbedingungen
- Das Miniprojekt
- Einführung in die Ermittlung sprachlich-kommunikativer Anforderungen in Betrieben

Modul 1: Sprache ist Arbeit

- Relevanz von Sprache und Kommunikation am Arbeitsplatz unter den Bedingungen von Strukturwandel, Digitalisierung, Globalisierung usw.
- Arbeitsplatzrelevante sprachlich-kommunikative Anforderungen
- Der Arbeitsplatz als Sprachlernort: förderliche und hinderliche Faktoren
- Monitoring Miniprojekt

Modul 2: Von der Bedarfsermittlung zum Angebot

- Merkmale authentischer mündlicher und schriftlicher Kommunikation
- Zusammenarbeit mit betrieblichen Akteur*innen und Förderung ihrer Kompetenzen
- Lerntheoretische Modelle
- Der Prozess der Planung, Entwicklung, Durchführung und Auswertung von DaZ-Maßnahmen
- (Arbeitsplatzübergreifende) Tätigkeiten, sprachlich-kommunikative Situationen und Handlungen identifizieren
- Monitoring Miniprojekt

Modul 3: Curriculums-Entwicklung, Durchführung und Evaluation

- Grundlage der Angebotserstellung
- Von der Ermittlung der Anforderungen zur Curriculums-Entwicklung auf der Basis der Miniprojekte
- Kriterien zur Materialentwicklung und Übungen/Aktivitäten für den Deutsch-am-Arbeitsplatz-Unterricht
- Überblick über Lernfortschrittsmessung und Evaluation arbeitsplatzbezogener DaZ-Sprachlernangebote
- Verankerung von Gelerntem im Betrieb: Beispiele von Sprachmentoring und Sprachcoaching
- Auswertung der Reihe

An wen wendet sich die Fortbildung?

Die Fortbildungsreihe ist für Bildungsanbieter und Lehrende im Bereich DaZ konzipiert, die arbeitsplatzbezogene Sprachlernangebote durchführen oder planen. Angesprochen sind auch betriebliche Akteur*innen wie Personalentwickler*innen sowie Weiterbildungsverantwortliche.

Kosten/Finanzierung

Die Reihe wird im Rahmen des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ finanziert und ist für Teilnehmende kostenlos.

Termine

Einführung	07.03.2022, 17:00 – 18:30 Uhr
Modul 1	11./12.03.2022
Modul 2	25./26.03.2022
Modul 3	06./07.05.2022

Die Reihe findet freitags von 15.00 – 18.15 Uhr und samstags von 09.30 – 12.45 Uhr statt.

Zwischen den Modulen sollen Aufgaben bearbeitet und ein Miniprojekt durchgeführt werden.

Erforderlich sind die verbindliche Teilnahme an allen drei Modulen und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit während der Fortbildungstage und zwischen den Modulen. Aufgaben zwischen den einzelnen Modulen sichern den Transfer in die eigene Praxis.

Voraussetzungen für die Ausstellung des Zertifikats sind die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Durchführung eines aussagekräftigen Miniprojekts.

Die Fortbildungsreihe wird online durchgeführt.